

Vorwort des Herausgebers

Der vorliegende Band 9 der »Protokolle zur Liturgie« (PzL) mit Beiträgen von Autorinnen und Autoren aus dem näheren oder weiteren Umfeld, mit dem das Pius-Parsch-Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie und die Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg vernetzt sind, erscheint mit einem erfreulichen Umfang und kompetent bearbeiteten Themen. Während die Reihe der »Pius-Parsch-Studien« (PPSt) mit bisher 19 Bänden die Liturgische Bewegung und Pius Parsch selbst im Blick hat, präsentiert PzL nach Art eines Jahrbuchs Aufsätze aus dem breiteren Feld des ganzen liturgiewissenschaftlichen Spektrums. Die dritte vom Institut verantwortete Reihe, »Schriften des Pius-Parsch-Instituts« (SPPI), ist heute vorwiegend liturgiepastoral orientiert.

PzL 9 erscheint in einer Umbruchsphase. Zwar hat auch die Coronapandemie die Arbeiten an diesem Band beeinflusst. Zugleich aber wechselte die Leitung des Stifts Klosterneuburg: Bischof Dr. Josef Clemens wurde zum Päpstlichen Delegaten (mit den Vollmachten des Propstes) ernannt, ihn vertritt vor Ort Prälat Mag. Maximilian Fürnsinn CanReg als Administrator (mit den Vollmachten des Stiftsdechanten). In der Folge wurde statt Propst Backovsky auf Veranlassung des Päpstlichen Delegaten der Liturgiereferent der österreichischen Bischofskonferenz, Weihbischof Dr. Anton Leichtfried, zum »Kirchlichen Protektor« des Instituts berufen. Dazu trat ein weitreichender Personalwechsel am Institut. Die wissenschaftlichen Assistentinnen Lea Lerch und Edina Kiss schieden aus: Lerch beendete ihre Dissertation und ging als Postdoc nach Tübingen, Kiss zur Vollendung der Dissertation in Bildungskarenz, die Sekretärin Andrea Hubeny in Pension. In der Folge übernahm nun die neue wissenschaftliche Mitarbeiterin Andrea Ackermann von Lea Lerch die Endredaktion und Manuskripterstellung der »Protokolle zur Liturgie« – beginnend mit dem vorliegenden Band 9. Frau Lerch und Frau Ackermann ist an dieser Stelle seitens des Herausgebers der Dank und eine besondere Anerkennung auszusprechen.

Auch dieser Band umfasst in der Tradition der Reihe zwei Teile.

Teil I (Liturgiewissenschaft) dokumentiert zuerst die schriftliche Fassung zweier Vorträge, die im Rahmen eines Offenen Liturgiekolloquiums zum Thema »Klimawandel – Schöpfung – Liturgie« an der Theologischen Fakultät Vallendar gehalten wurden. *Andreas Redtenbacher (Vallendar / Klosterneuburg)* handelt über »Liturgie – Lob der Schöpfung«, *Ingo Proft (Vallendar / Trier)* über »Umweltethik angesichts des Klimawandels. Impulse aus *Laudato si'*«. Es folgen drei aufschlussreiche Beiträge zur fast unerschöpflichen Geschichte der Liturgischen Bewegung: *Lea Lerch (Klosterneuburg / jetzt: Tübingen)* veröffentlicht mit profunder Kenntnis Pius Parschs »Deutschlandreise 1929. Eine neue Quelle zu Netzwerken und Divergenzen in der Liturgischen Bewegung«, *Lucia Scherzberg (Saarbrücken)* behandelt das heikle Thema »Eliminierung von »Hebraismen«. Ein Beitrag zur Geschichte des Liturgischen Referats der Fuldaer Bischofskonferenz«. *Rudolf Pacik (Salzburg)* gibt mit zwei Texten »Aus dem Konzilstagebuch von Josef Andreas Jungmann SJ« Einblick in seine in Vorbereitung befindliche Tagebuch-Edition. Die folgenden Autoren behandeln mit hoher liturgiewissenschaftlicher Kompetenz wichtige Themen mit Relevanz zur Gegenwart: *Benedikt Kranemann (Erfurt)* widmet sich der Machtfrage: »Machtspiel, Liturgie und kirchlicher Transformationsprozess. Eine kritische Sichtung des Gottesdienstes der Kirche«; *Predrag Bukovec (Linz / Regensburg)* thematisiert »Die formative Kraft der Liturgie. Liturgische Ethik zwischen Habitualisierung, Transformation und Auftrag« und *Daniel Seper (Klosterneuburg / Wien)* »Liturgie macht Schule. Zur Bedeutung von Liturgie im schulischen Kontext«.

Teil II (Liturgie in Kontexten) umfasst (a) pastoralliturgische bzw. liturgiepastorale Themen, (b) das gesamtpastorale Umfeld, in dem sich Liturgie ereignet, sowie (c) bedeutendere Reden und Predigten zur Liturgie. Zur Gruppe (a) schreibt *Andreas Redtenbacher (Vallendar / Klosterneuburg)* über »Spiritualität – Liturgie – Pastoral. Chorherrenstifte unter dem Anspruch des hl. Augustinus« und *Johannes Kittler (Wien / Klosterneuburg)* über »Bibelarbeit in der Großstadtpfarre«. Von einem Fachtag für Pfarrgemeinderäte in Wien zum Gesamthema »Wer die Geschichte kennt, kann die Zukunft gestalten« werden (b) drei wichtige Referate in ihrer schriftlichen Fassung dokumentiert: *Annemarie Fenzl (Wien)* mit »Aufbrüche aus der Wiener Synode«; *Markus Beranek (Wien)*: »Die Situation der Kirche von Wien heute«;

und *Anna Hennersperger (Gurk-Klagenfurt/Passau)*: »Zukunft des Pfarrgemeinderats – Partizipation als Grundlage«. Die Gruppe (c) umfasst die »Laudatio zur Verleihung des Pius-Parsch-Preises an Prof. Dr. Marco Benini«, gehalten von *Jürgen Bärsch (Eichstätt)* am 7. Dez. 2019; »Maria, Gottes Wort und Liturgie. Homilie anlässlich der Verleihung des Pius-Parsch-Preises 2019 am Hochfest Erwählung Mariens« von *Marco Benini (Trier)*; sowie die »Rundfunkpredigt (ORF-Radio) am 2. Adventsonntag (6. Dezember) 2020 in der Pius-Parsch-Kirche St. Gertrud aus Anlass des Gedenktags der Verabschiedung der Liturgiekonstitution *Sacrosanctum Concilium* (4. Dezember 1963)«, gehalten von *Andreas Redtenbacher (Vallendar / Klosterneuburg)*. Den Abschluss bildet eine editorische Zusammenfassung des öffentlichen Vortrags von *Maximilian Fürnsinn (Herzogenburg / Klosterneuburg)* anlässlich der Jahresversammlung der Liturgiewissenschaftlichen Gesellschaft Klosterneuburg am 30. Januar 2020 über »Bibel, Liturgie und Pfarrei«.

Der Dank am Schluss gilt über die beiden Bearbeiterinnen Lea Lerch und Andrea Ackermann hinaus besonders Herrn Heribert Handwerk vom Echter Verlag für die stets entgegenkommende Zusammenarbeit sowie Herrn Georg Pejrimovsky von der Wissenschaftsabteilung des Landes Niederösterreich für die Übernahme der Druckkosten.

Klosterneuburg, im Juni 2021

Andreas Redtenbacher
Direktor des Pius-Parsch-Instituts